



Geld für mehr Hightech Warum Deutschlands Technologieszene hoffen kann



Olaf Hordenbach ist Chefredakteur des Kundenmagazins von BNP Paribas **MÄRKTE & ZERTIFIKATE**. Zuvor war er über viele Jahre Chefredakteur eines großen deutschen Börsenmagazins. Nun ist er seit 17 Jahren selbstständiger Finanzjournalist.

OLAF HORDENBACH LIEST VOR – JETZT ANHÖREN

Irgendwann in den 1970er-Jahren gründete ein findiger Student in einer Garage im Hinterhof von Marxloh, einem Stadtteil von Duisburg, eine kleine Firma. Und weil ein Professor der Uni Duisburg-Essen das Potenzial erkannte, machte er Forschungsgelder locker und förderte das Unternehmen. Das zog andere findige Studenten an, die sich in den Garagen nebenan niederließen. Der Erfolg ließ nicht lange auf sich warten, Marxloh gehört heute zu den weltweit führenden Technologiezentren. „Früher haben wir Kohle gefördert, heute Technologie“, sagen die Marxloher stolz.

Tja, so hätte es sein können – tatsächlich zählt Marxloh zu den Problemvierteln in Duisburg, mit hoher Arbeitslosigkeit und viel Tristesse. Die Erfolgsstory „Marxloh“ wurde genau so, aber eben anderswo geschrieben, nämlich rund um Palo Alto bei San Francisco. Dort gründeten in den 1930er-Jahren die beiden Studenten William Hewlett und David Packard ein kleines Unternehmen. Gefördert von Frederick Terman, dem Dekan der Stanford University, entstand daraus Hewlett-Packard, kurz HP, und aus Palo Alto wurde das Silicon Valley, globaler Hotspot der Hochtechnologie.

Nun, was nicht ist, kann ja noch werden. Zumindest hat die neue Bundeswirtschaftsministerin Katherina Reiche das Problem scheinbar erkannt und viel Geld für die Förderung von jungen technologischen Unternehmen versprochen. Es müsse „Kapital im großen Stil“ mobilisiert werden, sagt sie. In einem ersten Schritt will Reiche die von der vorherigen Regierung ins Leben gerufene WIN-Initiative auf 25 Milliarden Euro verdoppeln. Zudem soll privates Venture Capital mobilisiert werden.

Höchste Zeit. Denn der vielbeschworene „Standort Deutschland“ hat sich quasi in Luft aufgelöst. Der Export von Waren „made in Germany“ bröckelt, seit nun mehr drei Jahren geht es nahezu stetig bergab. Laut aktuellen Daten des Statistischen Bundesamts wurden im März Waren im Wert von 133 Milliarden Euro ausgeführt, im Hoch, im September 2022, waren es noch 7 Milliarden Euro mehr.

Noch ist nichts verloren, sagen Optimisten; wir stehen mit dem Rücken zur Wand, sage ich. Jetzt oder nie, Geld muss her, in einem zuvor nie bekannten Ausmaß. Alles ist erlaubt, Hauptsache die sprichwörtliche „deutsche Gemütlichkeit“ findet ein Ende. An der Börse kann das nur positiv ankommen. Der TecDAX verspricht Potenzial, wenn Ministerin Reiche ihren Plan verwirklicht. Der Index bedarf allerdings noch einer gründlichen Überarbeitung. Mehr Indexmitglieder – vielleicht 100? – keine Klumpenbildung aus SAP und Deutsche Telekom, und vielleicht auch ein anderer Name, so was wie Top 100 Hightech Germany, kurz T100HG. Hört sich doch cool an, oder?

News der Woche

Aktuelle Informationen von BNP Paribas

Was nächste Woche wichtig wird

Unternehmensmeldungen	
Mo, 02.06.2025	Campbell Soup Co., Solaria Energia,
Di, 03.06.2025	CrowdStrike, Dollar General Corporation
Di, 03.06.2025	DOTTIKON ES HOLDING
Di, 03.06.2025	Hewlett Packard Enterprise Co.
Di, 03.06.2025	HORNBACH Baumarkt AG
Mi, 04.06.2025	Dollar Tree Inc, Rémy Cointreau S.A., voestalpine AG
Mi, 04.06.2025	Oxford Industries, PVH Corp., QC Holdings, Thor Industries
Do, 05.06.2025	AT & S, Broadcom, Brown-Forman Corp.
Do, 05.06.2025	Heidelberger Druckmaschinen
Do, 05.06.2025	Lululemon Athletica, Sekisui House Ltd.

Volkswirtschaftsmeldungen	
Mo, 02.06.2025	CHE Bruttoinlandsprodukt s.a. (Quartal)
Mo, 02.06.2025	USA ISM Einkaufsmanagerindex (EMI) Verarb. Gewerbe
Di, 03.06.2025	EWU Harmonisierter Verbraucherpreisindex (Jahr/Monat)
Di, 03.06.2025	EWU Kern-Verbraucherpreisindex (Jahr/Monat)
Mi, 04.06.2025	USA ADP Beschäftigungsänderung
Mi, 04.06.2025	USA ISM Einkaufsmanagerindex (EMI) Dienstleistungen
Do, 05.06.2025	AUS Handelsbilanz
Do, 05.06.2025	EWU EWU-Pressekonferenz – Zinsen und Geldpolitik
Fr, 06.06.2025	EWU Bruttoinlandsprodukt (Jahr und Quartal)
Fr, 06.06.2025	USA Beschäftigung außerhalb der Landwirtschaft

Eine ausführliche Übersicht der anstehenden Termine finden Sie auf www.bnpp.de.

Heute schon an morgen denken

Gerade ist die Anlegermesse erfolgreich zu Ende gegangen. Und schon geht es darum, an die invest 2026 zu denken. Denn noch bis Samstag, 31. Mai, können sich Anleger für 9 Euro ein Ticket sichern (sonst 35 Euro). Also wer sich heute schon den 17. und 18. April 2026 für die Messe freihalten mag, einfach [hier](#) klicken.



AGENDA 2025 – DER NEUE PODCAST

Wochenausblick in 5 Minuten

JETZT HÖREN



Impressum

Herausgeber: BNP Paribas S.A.
Niederlassung Deutschland
Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main
www.bnpp.de

Verantwortlich: Volker U. Meinel

Redaktion: Franz von den Driesch, Olaf Hordenbach,
Matthias Niklowitz

Gestaltung: Nadine Wolf, Debora Wróbel, Ebony Wróbel,
excellents GmbH, www.excellents.de

Kostenloser Aboservice: www.bnpp.de

Bildnachweise: iStockphotos

Konzeption: Carolin Schuberth

Redaktionsschluss: 30. Mai 2025
Erscheinungsweise: 1x wöchentlich

Konjunktur und Bewertung machen Mut

Weshalb der spanische IBEX 35 immer noch Luft nach oben hat

Mit einem Plus von rund 20 Prozent seit Beginn dieses Jahres zählt der spanische Aktienmarkt – gemessen am IBEX 35 – zwar zu den performancestärksten Märkten Europas, aber die 35 wichtigsten spanischen Unternehmen bleiben damit dennoch hinter dem DAX zurück, der im bisherigen Jahresverlauf um knapp 30 Prozent zulegen konnte. Aber: Angesichts der fundamentalen Rahmendaten stehen die Chancen gut, dass der IBEX 35 die Lücke künftig zunehmend verkleinern kann. So hat Spaniens Wirtschaft im vergangenen Jahr mit 3,2 Prozent nicht nur stärker zugelegt als erwartet, die Wachstumsprognose für 2025 wurde zudem auf 2,6 Prozent nach oben korrigiert. Damit liegen die Iberer klar über dem Durchschnitt der Eurozone, deren Wachstumsprognose die EU-Kommission erst kürzlich spürbar nach unten korrigiert hat. In ihrer Frühjahrsprognose erwartet die EU-Behörde nun nur noch ein überschaubares Plus der gesamten EU von 1,1 Prozent.

Profiteur von „Next Generation EU“

In Spanien präsentieren sich vor allem die marktschweren Sektoren Banken und erneuerbare Energien robust. Zur Erfolgsgeschichte der Wirtschaft haben auch die Finanzspritzen des Aufbauplans „Next



Generation EU“ beigetragen. Der Wiederaufbaufonds ist ein Konjunkturpaket der Europäischen Union, um die wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen der Pandemie in den Mitgliedstaaten zu mildern. Spanien wurden daraus fast 80 Milliarden Euro zugesprochen, wovon das Land erst 48,3 Milliarden in Anspruch genommen hat. Ebenfalls positiv: Mit einem Kurs-Gewinn-Verhältnis von 12 ist der IBEX 35 weitaus günstiger bewertet als der DAX, der aktuell auf rund 17 kommt. Mehr über Spaniens Wirtschaft lesen Sie in der aktuellen Ausgabe der **MÄRKTE & ZERTIFIKATE**.



Jetzt lesen.
Online unter:
www.bnpparibas.com

■ Aktienindizes (Industrie- und Schwellenländer)

Name	Land	Indexstand	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
DAX	Deutschland	23.993,08	-0,36	20,51	107,07
MDAX	Deutschland	30.680,28	1,99	19,90	20,81
TecDAX	Deutschland	3.849,59	-0,19	12,65	20,84
Euro STOXX 50	Europa	5.365,35	-1,33	10,19	75,90
CAC 40	Frankreich	7.759,20	-1,54	5,13	65,25
IBEX 35	Spanien	14.145,46	-1,01	22,00	99,33
FTSE MIB	Italien	40.086,00	-0,57	17,26	120,28
FTSE 100	Großbritannien	8.750,27	-0,23	7,06	44,00
SMI	Schweiz	12.204,30	-0,89	5,20	24,13
ATX	Österreich	4.424,27	0,39	20,78	98,19
Dow Jones	USA	42.215,73	0,85	-0,77	66,31
NASDAQ 100	USA	21.363,95	1,19	1,67	123,58
S&P 500	USA	5.912,17	1,20	0,52	94,20
Russell 2000	USA	2.074,78	1,43	-6,97	48,83
Nikkei 225	Japan	37.952,50	2,19	-4,87	73,47
Hang Seng	Hongkong	23.188,00	-1,47	15,59	0,99
MSCI Emerging Markets	Emerging Markets	1.160,29	-0,83	7,87	24,72

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 30.05.2025; 09:20 Uhr

Ölmarkt bleibt unter Druck

Die jüngste Erholung wird wohl nicht allzu nachhaltig sein



Obwohl sich die Ölpreise der Nordseesorte Brent und von West Texas Intermediate seit ihrem Viereinhalbjahrestief Anfang Mai um rund 10 Prozent erholen konnten, bleibt das Marktumfeld angespannt. Die jüngsten Prognosen der US-Energiebehörde EIA und führender Analysten deuten weiterhin auf Gegenwind hin: Für das Jahr 2025 werden Durchschnittspreise von rund 65 Dollar pro Barrel Brent-Öl erwartet, was etwa dem aktuellen Niveau entspricht. Dies wäre der niedrigste Jahresdurchschnitt seit mehreren Jahren.

OPEC+ bereitet nächste Schritte vor

Die Versuche der OPEC+, das Rohölangebot zu regulieren und so für stabile Preise zu sorgen, werden dadurch geschwächt, dass einige Mitglieder ihre Förderquoten nicht einhalten. Die Entscheidung des Kartells, die Produktionskürzungen im Juni stärker als

erwartet zurückzunehmen, könnte vor allem auf eines hindeuten: dass beabsichtigt wird, die Fördermengen künftig noch weiter und über einen längeren Zeitraum als bislang kommuniziert auszuweiten. Umso spannender wird zu beobachten sein, wie sich die OPEC+ bei ihrem virtuellen Treffen an diesem Sonntag mit Blick auf ihr weiteres Vorgehen im zweiten Halbjahr positionieren wird. Die zentrale Frage bleibt, ob die bisherigen Kürzungen der Fördermengen Bestand haben werden. Selbst wenn die OPEC+ wider Erwarten neue Kürzungsrunden ankündigt, bleiben weitere Belastungen. Schwache Nachfrage, hohe Lagerbestände und das unsichere globale Konjunkturumfeld sorgen weiterhin für Gegenwind – zusätzliche Kürzungsrunden könnten diese strukturellen Herausforderungen allenfalls abmildern, aber wohl nicht vollständig ausgleichen.

Rohstoffe (Energie & Metalle)

Name	Fälligkeit Index/Future	Stand Index/Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres- Veränderung in %
ICE Brent Crude Oil	Aug	63,13	-1,24	-15,64	21,40
WTI Crude Oil	Aug	59,99	-1,14	-15,98	27,37
Gold	Kasse	3.299,73	-0,87	26,46	105,21
Silber	Kasse	33,14	-0,22	14,45	80,60
Platin	Kasse	1.073,78	-1,86	18,52	9,81
Palladium	Kasse	972,29	-4,44	7,51	-63,86
Kupfer (Comex)	Jul	4,68	-0,13	16,25	80,42
Kupfer (LME)	3 Monate	9.556,55	0,41	8,73	66,84
Aluminium (LME)	Sep	2.450,95	-0,48	-4,13	43,12
Nickel (LME)	Sep	15.313,00	-1,22	-3,55	20,22
Zink (LME)	Sep	2.662,45	-1,22	-10,95	25,74

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 30.05.2025; 09:20 Uhr

Aussie-Dollar vor möglicher Stabilisierung

Wirtschafts- und Inflationsentwicklung könnten stützen

Gut 5 Prozent hat die europäische Gemeinschaftswährung gegenüber dem Australischen Dollar in den vergangenen drei Monaten an Wert gewonnen. Mit rund 1,85 AUD je Euro notierte der Aussie-Dollar Anfang April so schwach wie seit rund fünf Jahren nicht mehr. Zu den Hauptgründen für diese Entwicklung zählt vor allem die Zinsentwicklung. Während die Reserve Bank of Australia (RBA) erst im Februar die Zinswende einleitete und in der vergangenen Woche den Leitzins auf 3,85 Prozent senkte, hat die Europäische Zentralbank seit 2024 bereits siebenmal an der Zinsschraube gedreht. Dadurch bleibt der RBA im internationalen Vergleich deutlich mehr Spielraum für weitere Zinssenkungen – und das könnte zusätzlichen Druck auf den Australischen Dollar ausüben.

Down Under wächst stärker als die Eurozone

Ob die RBA aber tatsächlich ihren Zinssenkungskurs konsequent fortsetzen wird, bleibt erst mal abzuwarten. Gegen weitere Zinssenkungen spricht etwa die Inflation. So hat das von der Zentralbank bevorzugte Maß für die Teuerung, der bereinigte Mittelwert, im März von zuvor von 2,7 auf 2,8 Prozent zugenommen. Hinzu

kommt, dass sich auch die Wirtschaft vergleichsweise robust präsentiert. Zwar hat die RBA ihre Prognose für das Wirtschaftswachstum erst unlängst nach unten korrigiert, doch mit einem prognostizierten Plus beim Bruttoinlandsprodukt von 2 Prozent in diesem Jahr wird Australiens Wirtschaft trotzdem deutlich stärker wachsen als die Eurozone, die nur 1,1 Prozent zulegen dürfte.



Währungen und Anleihen

Währungspaar	Kürzel	Wechselkurs	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
Euro/US-Dollar	EUR/USD	1,1349	0,27	9,57	2,26
Euro/Britisches Pfund	EUR/GBP	0,8417	0,06	1,84	-6,35
Euro/Schweizer Franken	EUR/CHF	0,9342	-0,15	-0,53	-12,42
Euro/Türkische Lira	EUR/TRY	44,5816	0,91	21,98	489,17
Euro/Australischer Dollar	EUR/AUD	1,7660	0,42	5,59	6,08
Euro/Südafrikanischer Rand	EUR/ZAR	20,2654	-0,05	3,76	4,10
Euro/Japanischer Yen	EUR/JPY	163,2100	0,54	0,52	36,42
US-Dollar/Japanischer Yen	USD/JPY	143,8100	0,28	-8,62	33,44

Anleihe	Futurekontrakt	Stand Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %	Anleiherendite in %
Deutsche Staatsanleihen	Euro Bund Future	131,28	0,84	-1,50	-23,88	2,51
Britische Staatsanleihen	Long Gilt Future	91,61	0,88	-0,89	-33,81	4,65
Italienische Staatsanleihen	Euro BTP Future	121,20	1,03	1,08	-14,74	3,50
Französische Staatsanleihen	Euro OAT Future	125,74	1,04	1,95	-25,35	3,17
US-Staatsanleihen	US Treasury Note Future	110,67	0,55	1,77	-20,60	4,42
US-Staatsanleihen	US Treasury Bond Future	113,41	1,51	-0,38	-36,99	4,91
Japanische Staatsanleihen	JGB Future	139,21	0,21	-2,01	-8,53	1,49

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 30.05.2025; 09:20 Uhr

ESG-Anlagen

ESG-Talente haben weiterhin intakte Job-Aussichten



■ MATTHIAS NIKLOWITZ

Der Autor ist Wirtschaftsjournalist und Industrieanalyst in Zürich. Zu seinen Themen zählen Innovationen, neue Technologien und die nachhaltige Wirtschaft. ESG-Anlagen zählen für den studierten Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler zu den sinnvollsten Entwicklungen in der Wirtschaft, weil hier Markt und ökologische Zukunft zusammentreffen.

Auch wenn sich die politische Großwetterlage in Nordamerika und in Europa teilweise verändert hat – auf die Talente und Job-Aussichten im ESG-Nachhaltigkeitsbereich trifft das nicht zu. Es gibt zwar immer wieder Unternehmen, die sich von einzelnen ESG-bezogenen (Teil-)Zielen verabschieden, aber insgesamt sieht das Bild für Talente und Interessierte deutlich besser aus, als man es vermuten würde. Allein im Großraum London, wo viele Finanzdienstleister mindestens europäische Vertretungen haben, hat sich die Anzahl offener Positionen im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt, wenn man auf die Ausschreibungen auf LinkedIn abstellt. Wenn man sich auf die einzelnen Job-Plattformen abstützt, liegt das Plus je nach Monat und Land zwischen 5 und 25 Prozent gegenüber den Vorjahreszeiträumen.

Dafür gibt es mehrere Gründe: Zunächst ist die Regulierung auch und gerade in der EU keinesfalls verschwunden – im Gegenteil: Die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) der EU verlangt von immer mehr Unternehmen immer mehr Angaben zum Ressourcenverbrauch innerhalb des Unternehmens und in der Lieferkette. Dann ist die Nachhaltigkeit gemäß einer Übersicht des Beratungsunternehmens McKinsey vielerorts zu einem zentralen Element der Firmenstrategien geworden, und man sieht unter den CEOs das Thema als zentralen Wachstumstreiber für die kommenden Jahre an. Auch das wird nicht über Nacht geändert, zumal viele Konsumentende auch nicht mehr auf die inzwischen geschaffene Transparenz zu den Umweltfolgen von Produkten und Dienstleistungen

verzichten möchten. Laut einer Analyse des Marktforschungsunternehmens Nielsen akzeptieren 66 Prozent der Konsumierenden einen Preisaufschlag bei nachhaltigen Produkten.

Dennoch gibt es grundlegende Veränderungen für Talente und Professionals im Nachhaltigkeitsbereich: Es genügt laut Executives- und Recruiting-Fachleuten nicht mehr, einfach der oder die „Nachhaltigkeits-Zuständige“ in einer Firma zu sein. Gefragt ist eine direkte Unterstützung der Geschäftseinheiten bei der Frage, wie man die ESG-Expertise in konkrete Produkte und Dienstleistungen integriert und dann weiter vermarktet. Das wiederum setzt eine ausgewiesene Expertise in den jeweiligen Branchen voraus, womit auch die Karrieren der vielen Quereinsteigerinnen und -einsteiger der vergangenen Jahre (weiter) aufgewertet werden dürften. Als Grundlagen-Branchen eignen sich laut den Fachpersonen am besten Energienetze (Hard- und Software, Planung), Immobilien und Nachhaltigkeit, Fertigungsanlagen, Logistik/Mobilität und der Energiesektor (fossil und nicht-fossil). In allen Bereichen stehen große Anpassungen bevor beziehungsweise man befindet sich mittendrin. Lediglich die USA sind laut den Recruiting-Fachleuten derzeit ein schwieriges Thema: Weil dort die Dinge im Fluss sind und die politischen Rahmenbedingungen sowie die Regulierungen weiterhin vor großen Veränderungen stehen, kommen zwar viele ESG-Fachkräfte neu auf den Markt, aber viele haben nicht die Erfahrung, die man in der US-Präsenz eines europäischen Unternehmens benötigt.



BNP PARIBAS UND ESG

» BNP Paribas lanciert einen ersten globalen gleichgewichteten Aktien-ETF. Grundlage ist der MSCI World Equal Weighted Ex Business Involvement Screens Select Index. Dahinter steht der bekannte MSCI World Index, in dem allerdings die US-Tech-Aktien wesentlich niedriger gewichtet werden. Zudem werden Firmen mit „kontroversen Geschäften“ ausgesiebt. Das Produkt mit dem Kürzel WEWEU wird auch an der Deutschen Börse gelistet, weist Kosten von 0,2 Prozent pro Jahr auf und ist ein Artikel-8-Produkt gemäß SFDR. «

■ Rechtliche Hinweise

Wichtige rechtliche Hinweise – bitte lesen. Dieser Newsletter von BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland ist eine Produktinformation und Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die sich an private und professionelle Kunden in Deutschland und Österreich richtet, wie definiert in § 67 deutsches Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und § 1 Z 35 und 36 österreichisches Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG 2018). Er stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Halten irgendeiner Finanzanlage dar. Ferner handelt es sich nicht um eine Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen. Insbesondere stellt dieser Newsletter keine Anlageberatung bzw. Anlageempfehlung dar, weil er die persönlichen Verhältnisse des jeweiligen Anlegers nicht berücksichtigt.

Es handelt sich um eine Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit bzw. der Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen unterliegt. Der Erwerb von hierin beschriebenen Finanzinstrumenten bzw. Wertpapieren erfolgt ausschließlich auf Basis der im jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen und den endgültigen Angebotsbedingungen enthaltenen Informationen. Diese Dokumente können in elektronischer Form unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der jeweiligen Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Produkts bzw. der jeweilige Basisprospekt unter www.derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte abgerufen werden. Ebenso erhalten Sie diese Dokumente in deutscher oder englischer Sprache in elektronischer Form per Mail von derivate@bnpparibas.com bzw. in Papierform kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main

Diese Werbe- bzw. Marketingmitteilung ersetzt keine persönliche Beratung. BNP Paribas S.A. rät dringend, vor jeder Anlageentscheidung eine persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen. Um potenzielle Risiken und Chancen der Entscheidung, in das Wertpapier zu investieren, vollends zu verstehen wird ausdrücklich empfohlen, den jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen, die jeweiligen endgültigen Angebotsbedingungen sowie das jeweilige Basisinformationsblatt (KID) gut durchzulesen, bevor Anleger eine Anlageentscheidung treffen. BNP Paribas S.A. (samt Zweigniederlassungen) ist kein Steuerberater und prüft nicht, ob eine Anlageentscheidung für den Kunden steuerlich günstig ist. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Kurse bzw. der Wert eines Finanzinstruments können steigen und fallen.

Basisinformationsblatt: Für die hierin beschriebenen Wertpapiere steht ein Basisinformationsblatt (KID) zur Verfügung. Dieses erhalten Sie in deutscher oder englischer Sprache kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main sowie unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Wertpapiers.

Warnhinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte zu den besprochenen Wertpapieren/Basiswerten bzw. Produkten, die auf diesen Wertpapieren/Basiswerten basieren: Als Universalbank kann BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe mit Emittenten von in dem Newsletter genannten Wertpapieren/Basiswerten in einer umfassenden Geschäftsbeziehung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking oder Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen oder Informationen gelangen, die in dieser Werbe- bzw. Marketingmitteilung nicht berücksichtigt sind. BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe oder auch Kunden von BNP Paribas S.A. können auf eigene Rechnung Geschäfte in oder mit Bezug auf die in dieser Werbemitteilung angesprochenen Wertpapiere/Basiswerte getätigt haben oder als Marketmaker für diese agieren. Diese Geschäfte (zum Beispiel das Eingehen eigener Positionen in Form von Hedge-Geschäften) können sich nachteilig auf den Marktpreis, Kurs, Index oder andere Faktoren der jeweiligen genannten Produkte und damit auch auf den Wert der jeweiligen genannten Produkte auswirken. BNP Paribas S.A. unterhält interne organisatorische, administrative und regulative Vorkehrungen zur Prävention und Behandlung von Interessenkonflikten.

Wichtige Information für US-Personen: Die hierin beschriebenen Produkte und Leistungen sind nicht an US Personen gerichtet. Dieser Newsletter darf nicht in die USA eingeführt oder gesandt oder in den USA oder an US-Personen verteilt werden.

Emittentenrisiko: Die in diesem Newsletter beschriebenen Wertpapiere werden von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittiert und von der BNP Paribas S.A. garantiert. Als Inhaberschuldverschreibungen unterliegen die von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittierten und von der BNP Paribas S.A. garantierten Wertpapiere **keiner Einlagensicherung**. Der Anleger trägt daher mit Erwerb des Wertpapiers das **Ausfallrisiko** der Emittentin sowie der Garantin. Angaben zum maßgeblichen Rating von BNP Paribas S.A. sind unter www.derivate.bnpparibas.com erhältlich. Ein **Totalverlust** des vom Anleger eingesetzten Kapitals ist möglich.

Marken: DAX® und TecDAX® sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG. STOXXSM, STOXX 50SM und EURO STOXX 50SM Index sind Marken der STOXX Limited. STOXX Limited ist ein Unternehmen der Deutschen Börse. SMI® ist eine eingetragene Marke der SIX Swiss Exchange. ATX (Austrian Traded Index®) und RDX (Russian Depository Index®) werden durch die Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. WIG 20® ist eine eingetragene Marke der Warsaw Stock Exchange. BUX® ist eine eingetragene Marke der Budapest Stock Exchange. Dow Jones Industrial AverageSM ist ein Dienstleistungszeichen von McGraw-Hill Companies. S&P 500® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies, Inc. Nasdaq 100® ist eine eingetragene Marke von The Nasdaq Stock Market, Inc. NYSE Arca Gold Bugs Index ist Eigentum der NYSE Euronext. Nikkei 225® Index ist Eigentum der Nihon Keizai Shimbun, Inc. TOPIX® ist Eigentum der Japan Exchange Group. Hang Seng IndexSM und Hang Seng China Enterprises IndexSM sind Eigentum von Hang Seng Indexes Company Limited. KOSPI 200SM ist Eigentum der Korea Stock Exchange. SET 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der Stock Exchange of Thailand. MSCI® ist ein eingetragenes Warenzeichen von MSCI Inc. IBEX 35 ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sociedad de Bolsas S.A. CECE EUR Index® ist Eigentum und eingetragenes Warenzeichen der Wiener Börse AG. Der FTSE/ASE 20 Index® ist gemeinsames Eigentum der Athens Stock Exchange und von FTSE International Limited und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. FTSE International Limited fördert, unterstützt oder bewirbt nicht diese Produkte. FTSE™, FTSE® und Footsie® sind registrierte Marken der London Stock Exchange Plc und The Financial Times Limited und werden von FTSE International unter einer Lizenz verwendet. NIFTY 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der National Stock Exchange of India. S&P Toronto Stock Exchange 60 Index® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies Inc. Dow Jones Turkey Titans 20 Index ist eine Dienstleistungsmarke von Dow Jones & Company, Inc. und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. LPX 50® und LPX® Major Market Index sind eingetragene Marken der LPX GmbH, Basel. Jim Rogers, James Beeland Rogers, Jr, Rogers, Rogers International Commodity Index®, und RICISM, Rogers International Commodity Index®-Agriculture und RICISM-A, Rogers International Commodity Index®- Metals und RICISM-M, Rogers International Commodity Index®-Energy und RICISM-E sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen und/oder eingetragene Marken von Beeland Interests, Inc., die im Eigentum und unter der Kontrolle von James Beeland Rogers, Jr. stehen, und werden unter Lizenz genutzt. Der Name und das Konterfei von Jim Rogers/James Beeland Rogers, Jr. sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen von James Beeland Rogers, Jr. S/P GSCI® ist eingetragenes Warenzeichen von McGraw-Hill Companies Inc. GPR 250 Global Index ist eingetragenes Warenzeichen von Global Property Research. MSCI® World Index und MSCI® Emerging Markets sind eingetragene Warenzeichen von MSCI Inc. Das vorliegende Dokument wurde von BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland erstellt, eine Niederlassung von BNP Paribas S.A. mit Hauptsitz in Paris, Frankreich. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Senckenberganlage 19, 60327 Frankfurt am Main wird von der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution (ACPR) beaufsichtigt, ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassen und ist Gegenstand beschränkter Regulierung durch die BaFin. BNP Paribas S.A. ist von der EZB und der ACPR zugelassen und wird von der Autorité des Marchés Financiers in Frankreich beaufsichtigt. BNP Paribas S.A. ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankreich eingetragen. Sitz: 16 Boulevard des Italiens, 75009 Paris, France. www.bnpparibas.com.

© 2025 BNP Paribas. Alle Rechte vorbehalten. Wiedergabe oder Vervielfältigung des Inhalts dieses Newsletters oder von Teilen davon in jeglicher Form ohne unsere vorherige Einwilligung sind untersagt.